

WIR. Gemeinsam

GRATWEIN-STRASSENGLER
VOLKSPARTEI



Nachrichten der ÖVP Gratwein-Straßengel

Ortskerne stärken anstelle von Großprojekten auf der „Grünen Wiese“



Zugestellt durch die österreichische Post

Die Gratwein-Straßengler Volkspartei setzt sich mit voller Kraft und konstruktiven Ideen für die Stärkung unserer Ortskerne ein.

SEITE 3

Foto: ÖVP

PFLEGEPAKET DER REGIERUNG

Für Familien bringt es weitere Erleichterung

SEITE 6

DEMENZZENTRUM IN JUDENDORF

Ist das der richtige Standort?

SEITE 7

WIR. GRILLEN AM 22. JULI

Grillfest am Bauernhof König

SEITE 8

Schauen WIR. GEMEINSAM in die Zukunft von Gratwein-Straßengel

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Es gibt nun seitens der SPÖ den nächsten Versuch, eine große Ackerfläche in unserer Gemeinde umzuwidmen und zu verbauen. Nach der geplanten Großsiedlung auf der „Huberwiese“ und einem geplanten Technologiepark am Murmühle Acker, soll nun auch eine dritte große landwirtschaftliche Nutzfläche entlang der Plankenwartherstraße in Judendorf umgewidmet und darauf ein Demenzzentrum errichtet werden.

Ob ein solches Demenzzentrum in dieser Art und Dimension überhaupt noch zeitgemäß ist, darüber kann und muss man diskutieren. Noch dazu würde sich das Land Steiermark weder an den Bau- noch an Unterbringungskosten beteiligen, es wäre also ein reines „Selbstzahler-Demenzzentrum“. Aktuell freie Pflegebetten, Pflegekräftemangel und die gänzlich konträre Pflegestrategie des Landes, nämlich „mobil vor stationär“ sind auf alle Fälle klare Argumente dafür, hier nach alternativen und besseren Möglichkeiten zu suchen.

Der von der SPÖ gewählte Standort ist aus unserer Sicht aber mit Sicherheit nicht geeignet, denn es müsste hier wieder großflächig Ackerland umgewidmet und wertvoller Boden verbaut werden. Unsere Haltung ist seit langem klar: **Umwidmungsstopp. Jetzt!**

Die VP Gratwein-Straßengel setzt sich außerdem seit Jahren für einen dringend notwendigen Hochwasserschutz gerade auch in diesem Gebiet ein. Dieser muss aus unserer Sicht nun möglichst rasch umgesetzt werden und hat nur sehr eingeschränkt mit dem Bau eines potentiellen Demenzzentrums zu tun.

Vielleicht wäre als alternativer Standort, mittelfristig auch das teilweise leerstehende LKH Hörgas denkbar. Aus unserer Sicht sollten seitens der Gemeinde, auf alle Fälle diese und andere Varianten eingehend geprüft werden, bevor wieder wertvolles Ackerland umgewidmet und verbaut wird.

Ich lade Sie herzlich ein, diese und andere für unsere Gemeinde wichtige Themen bei unserem neuen Format „Werksgespräche“ im Furnierwerk Merkscha in Gratwein mit uns zu diskutieren. Ab September haben Sie jeden ersten Freitag im Monat die Gelegenheit mit den Gemeinderäten und Vorstandsmitgliedern der Gratwein-Straßengler VP ins Gespräch zu kommen. Ihre Meinung interessiert uns. WIR. Helfen Ihnen gerne bei Ihren Anliegen.



Einen schönen Sommer wünscht

Ihr Mario Schwaiger
Vizebürgermeister

Kontakt-Box für Ihre Ideen-Wünsche-Anregungen

per E-Mail: mario.schwaiger@stvp.at

per SMS/WhatsApp: 0676 866 640 14

Zum Newsletter anmelden: mario.schwaiger@stvp.at

per Post: Mario Schwaiger

Siedlungsstraße 38a

8112 Gratwein-Straßengel

IM BLICKFELD: Gesichter der Veränderung

Wir Menschen und die gesamte Gesellschaft befinden sich in einem ständigen Wandel. Veränderungen können nicht aufgehoben werden. Für viele von uns laufen Veränderungen in einem Tempo und Intensität ab, die enorme Unsicherheit hervorruft. Im Speziellen trifft das auf externe, also nicht von uns beeinflussbare, Wandelfaktoren zu, wie wir sie derzeit, etwa durch Teuerung und Inflation erleben. Entwicklung ist grundsätzlich nicht immer ausschließlich ein Mehr und Wachstum. Zukunftsentwicklung bedeutet auch, durch wirksame Maßnahmen einen aktuellen positiven Status zu festigen und abzusichern und dadurch vorausschauend Verbesserungen für alle Bewohner zu erreichen. Ein positiver Veränderungsansatz weg vom Wachstumsmythos zu einer zu-

kunftsfähigen Gemeindeförderung kann das gesamte Image steigern, eine eigendefinierte Zukunft, mit notwendiger Trendumkehr und möglicher Beginn einer Erfolgsstory für die Gemeinde. Warum aber tun sich Gemeinden oft schwer ihre Ausrichtung und Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen? Ist Verwalten einfacher als aktives Gestalten einer öffentlichen Körperschaft? Ist es die Freiwilligkeit und fehlen gesetzliche Verpflichtungen zur Gemeindeentwicklung? Die Antworten sind vielfältig und Lösungen komplex. Eines ist klar: Veränderungen und Verbesserungen innerhalb eines vielschichtigen Systems zu erzielen ist nicht einfach, aber mit Sicherheit möglich. Jedenfalls braucht es dazu ein klares und nachvollziehbares Aktionsprogramm als Gemeindeförderung für eine

zukunftsorientierte Entwicklung für die nächsten Jahrzehnte.

Begreifen wir Wandel und Veränderung als Chance und nutzen diese aktiv. Es wird Zeit der Gemeinde eine neue Richtung mit den besten Entscheidungen für unsere Zukunft zu geben - umdenken und umhandeln, angelehnt an den griechischen Philosophen Heraklith, wonach die einzige Konstante im Universum die Veränderung ist.



Mag. Gerhard Vötsch

Neue Chance für Ortskerne in Gratwein-Straßengel



LR Barbara Eibinger-Miedl, Vbgm. Mario Schwaiger und Fraktionsführer Mag. Gerald Schmidt

Die Gratwein-Straßengler Volkspartei setzt sich seit Jahren für die Stärkung und Attraktivierung der Ortskerne in Gratwein-Straßengel ein. Landesrätin **Barbara Eibinger-Miedl**, war bereits im Jahr 2020 in unserer Gemeinde zu Besuch, um sich vor Ort ein Bild zu machen und hat nun gemeinsam mit LRin Ursula Lackner mit dem Projekt „Starke Zentren in der Steiermark“, eine landesweite Initiative gestartet, welche umfangreiche unterstützende Maßnahmen für Gemeinden ermöglicht. Für dieses Projekt stehen auch Fördermitteln für Ortskernstärkung zur Verfügung. Dafür wurde eigens die Stelle eines Ortskernkoordinators geschaffen.

Vzbgm. Mario Schwaiger: „Statt weiterer großflächiger Umwidmungen von Äckern und Wiesen zugunsten großer Bauprojekte, wollen wir vorhandenen Leerstand aktivieren und Bestand nachverdichten, um so leistbaren Wohnraum für unsere Bevölkerung zu schaffen und damit gleichzeitig die Ortskerne zu beleben.“

Fraktionsführer Mag. Gerald Schmidt: „Durch eine aktive, kommunale Immobilienpolitik, ließen sich durch den Ankauf von leer stehenden Immobilien in unseren Ortskernen durch die Gemeinde attraktive und günstige Gemeindewohnungen realisieren. Durch Förderung der letzten bestehenden Betriebe und Unterstützung von Neuanstellungen soll alles attraktiver werden.“

Nähere Infos auf: marioschwaiger.at bzw. Anfragen gerne an: mario.schwaiger@stvp.at

Diabetes Vortrag im neuen Regional Center der Raiba Gratwein

Zur 9. Veranstaltung des ÖAAB Gratwein „Wissen für Alle“ lud Gertrud Zwicker den Präsidenten der Diabetes Gesellschaft Stmk OA Dr. A. Gharibeh ein.

Dieser Abend war von mehr als 80 Teilnehmern besucht, Sanitäter des Roten Kreuzes führten auch 58 Blutzuckermessungen durch. Ein Dank an Dir. Rudolf Hinterleitner und Martin Huber von der Raiffeisenbank Gratwein für Getränke und die Benützung des Foyer im neuen Gebäude der Raiffeisenbank.



G. Zwicker, Dr. Gharibeh, G. Luczu, M. Schwaiger, Ehepaar Matzer.

Gemeinderat

30.03.2023



Fraktionsführer
Mag. Gerald Schmidt

ÖVP ANTRÄGE

Perchtenlauf Rein: Wie mit den Veranstaltern und Vertretern der Gemeinde vereinbart, soll der Perchtenlauf in Gratwein bestehen bleiben und der in Rein alle 2 Jahre stattfinden und dafür € 20.000 Förderung bekommen.

X Von SPÖ und Grünen abgelehnt

Anm.: Bei der Diskussion im Gemeinderat war vor allem SPÖ GRin Dirnberger dagegen und hat kund getan, dass sie auch den Perchtenlauf in Gratwein nur mehr alle 2 Jahre möchte. Bei der Vereinbarung mit den Vereinen war SPÖ GR Murlasits dabei. Dieser hat bei der Abstimmung „mit Protest“ dagegen gestimmt.

ÖVP ANFRAGEN

Stillstand Bau Radweg Bahnunterführung: Wie lange wird die Verzögerung dauern? Wer zahlt den entstandenen Schaden bzw. Mehraufwand?

Es wurde festgestellt, dass die Fernwärmeleitung noch zu verlegen ist. Die ÖBB hat die Baustelle sofort eingestellt. Es wird auch keine Bauverzögerung geben, wenn die Pläne so schnell wie möglich fertiggestellt sind. [Anm.: In der Zwischenzeit gibt es massive Bauverzögerungen. Die ÖVP hat seinerzeit gegen diese Variante gestimmt, weil eine Studie diese Variante wegen zu erwartenden Problemen negativ beurteilt hat.]

Begegnungszone vor dem Gemeindeamt und der Volksschule: Sie wurde schon lange beschlossen. Wann wird sie endlich umgesetzt?

Die zuständige Sachbearbeiterin, die diese Verordnung bearbeitet, ist seit längerem im Krankenstand. Dies wird jetzt wahrscheinlich extern vergeben.

Legende: ✓ beschlossen X abgelehnt

Bgm - Bürgermeister TO - Tagesordnung

Juliane Bogner-Strauß: Zahlreiche Verbesserungen für Pflegende und Pflegebedürftige

Mit dem zweiten Teil der Pflegereform schafft unsere Bundesregierung höhere Förderungen und mehr Qualität für die 24-Stunden-Betreuung, eine leichtere Anerkennung und mehr Kompetenzen für Gesundheits- und Krankenpflegerberufe sowie notwendige Verbesserungen für pflegende Angehörige.

Der zweite Teil der Pflegereform konzentriert sich auf strukturelle Verbesserungen für alle jene, die Pflege leisten. Er umfasst 18 Maßnahmen für alle Bereiche – von Betreuung bis Pflege. Dafür stellt unsere Bundesregierung bis zum Ende der Legislaturperiode über 120 Millionen Euro zur Verfügung.

Folgende Maßnahmen wurden beschlossen:

- **24-Stunden-Betreuung:** Die Förderung wird erneut um 25 Prozent auf 800 Euro pro Monat erhöht. 24-Stunden-Betreuerinnen und Betreuer können mehrere Personen betreuen, auch wenn sie nicht miteinander verwandt sind. Zusätzliche

Hausbesuche sorgen dafür, dass die Qualität der Betreuung sichergestellt ist.

- **Gesundheits- und Krankenpflegerberufe:** Diplomiertes Pflegepersonal erhält mehr Kompetenzen. Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse wird vereinfacht. Die Höherqualifizierung für Pflegefachassistentinnen und -assistenten und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -krankenpfleger wird erleichtert.

- **Pflegende Angehörige:** Der Angehörigenbonus wird erweitert. Damit erhalten 22.500 Personen zusätzlich diesen Zuschuss von 750 Euro in diesem und 1500 Euro ab dem kommen-



Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß begrüßt die neuen Maßnahmen

den Jahr. Die Zahl der kostenlosen Angehörigengespräche wird auf 10 Einheiten pro Jahr verdoppelt. Für Eltern gibt es Rechtsanspruch auf Pflegekarenz während der Begleitung bei einer Reha ihrer Kinder.

Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß zeigt sich über die neuen Maßnahmen unserer Bundesregierung erfreut: „Es braucht gerade jetzt schnelle Lösungen in der Pflege. Ich bin

froh, dass der Bund den langjährigen Forderungen der Länder nachkommt, wie der Erhöhung der Förderung der 24-Stunden-Betreuung, der Kompetenzerweiterung für DGKPs sowie Erleichterungen bei den Nostrifikationen. Nichtsdestotrotz muss der Pflegeberuf weiter attraktiviert werden – dies kann nur im gemeinsamen Austausch zwischen Ländern und Bund gelingen!“

Seitinger: Für eine EU mit Hausverstand

Viele Pläne der EU haben in den vergangenen Monaten für großen Unmut insbesondere bei den Bäuerinnen und Bauern gesorgt. Vom geplanten Gesetz zur Wiederherstellung der Natur über den Einsatz von Pflanzenschutz bis hin zur Einstufung der Atomkraft als nachhaltig und das nur mit größter Anstrengung verhinderte Aus für die Biomasse reichen die jüngsten Aufreger.

Das Image der EU hat leider sehr unter diesen vorgelegten Plänen gelitten. Wir brauchen aber eine starke Union, um den internationalen Herausforderungen entgegenzutreten zu können“, betont Landesrat Hans Seitinger. Um diese Botschaft bei

den EU-Vertretern direkt zu deponieren, reiste er mit Agrarsprecher Hubert Lang nach Brüssel, um in zahlreichen Gesprächen die steirischen Positionen zu deponieren. Gemeinsam mit MEP Simone Schmiedtbauer setzt sich Seitinger für umfassende Änderungen bei den anstehenden Materien ein.

Vorreiter beim Humusaufbau

Das Arbeitsgespräch mit Wolfgang Burtscher, dem Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission, nutzte Seitinger auch, um die steirische Vorreiterrolle im Bereich des Humusaufbaus anzusprechen. Mit dem Kompetenzzentrum arbeitet die Steiermark daran, den Humusaufbau zu forcieren und damit neben der Wasserspeicherfähigkeit und Fruchtbarkeit der Böden auch die Bindung von CO₂ und den Erosionsschutz zu verbessern.



Landesrat Hans Seitinger mit Hubert Lang und Simone Schmiedtbauer

Wolf-Schutzstatus adaptieren

In weiteren Gesprächen ging es auch um den Wolf. Seitinger forderte eine Adaptierung des Schutzstatus des Wolfs. „Die zunehmende Wolfspopulation ist mittlerweile ein großes europäisches Problem. Die Wölfe haben keine natürlichen Feinde und ihre Zahl sowie auch die Zahl der Risse explodieren. Niemand will den Wolf ausrotten,

aber ohne Wolfsmanagement entwickelt sich diese Thematik zu einer dauerhaften Katastrophe. Wir dürfen unsere Almwirtschaft und den Tourismus sowie die hohen Tierschutzstandards nicht den Wölfen zum Fraß vorwerfen!“ Gefordert sieht Seitinger auch die grüne Umweltministerin Leonore Gewessler, die Österreich im mitentscheidenden Umweltministerrat vertritt.



Beste Bildung und Betreuung für die jüngsten Steirerinnen und Steirer

Mehr Flexibilität, Gerechtigkeit und Qualität: Die Steirische Volkspartei hat sich für Verbesserungen in der Kinderbildung und -betreuung eingesetzt. Im Landtag wurde nun ein umfangreiches Gesetzespaket für die ersten Bildungsphasen im Leben unserer Kinder beschlossen. Davon profitieren sowohl die Jüngsten mit ihren Familien als auch die Pädagoginnen und Pädagogen bzw. die Betreuerinnen und Betreuer – und zwar schon ab dem Kinderbetreuungsjahr 2023/24!

„Mit diesen Maßnahmen ist uns ein großer Wurf gelungen, um die Rahmenbedingungen in der Elementarpädagogik zu verbessern. Wir entlasten das Personal mit mehr Flexibilität und steigern gleichzeitig die Qualität in der Kinderbildung und -betreuung. Die Verkleinerung der Gruppengröße und die Einführung der Sozialstaffel für Kinderkrippen sind jahrzehntelange Forderungen, auf die



LAbg. Matthias Pokorn und Bildungslandesrat Werner Amon

wir uns unter Einbindung von Pädagoginnen und Pädagogen, Trägerorganisationen und anderen Expertengruppen geeinigt haben – unser Ziel ist es, diese Maßnahmen auch im Sinne der Kinder und Eltern umzusetzen. Die Bedürfnisse der Gemeinden beim Ausbau der Kinderbetreuung müssen berücksichtigt werden – hier fordern wir den Bund auf, ein entsprechendes Finanzpaket vorzulegen“, so Bildungslandesrat Werner Amon.

270 Millionen Euro für die Zukunft unserer Kinder

In den nächsten fünf Jahren werden 270 Millionen in die

steirische Kinderbildung und -betreuung investiert. Neben der stufenweisen Verkleinerung der Gruppengröße von derzeit 25 Kindern auf 20 Kinder bis 2027/2028, der Einführung der Sozialstaffel für Unter-Dreijährige, der Evaluierung der Fachaufsicht sowie dem überschneidenden Einsatz von Personal als pädagogisch wertvolles Mittel sind noch weitere Verbesserungen verankert.

Vorgesehen sind etwa Erleichterungen bei der Gruppenzusammenlegung, längeres Verbleiben in der Kinderkrippe bei Entwicklungsverzögerung, Erleichterungen für Tageseltern

und auch neue Vertretungsregelungen. Schon im Sommer 2022 hat die Landesregierung mit offensiven Maßnahmen und mit einer zielgerichteten Prämie über 400 zusätzliche Pädagoginnen und Pädagogen gewinnen können. Gemeinsam mit den jetzt beschlossenen Neuerungen ist die Kinderbildung und -betreuung in der Steiermark gut weiterentwickelt worden.

Auch Graz-Umgebung profitiert

In 122 Einrichtungen werden im Bezirk Graz-Umgebung, aufgeteilt auf derzeit 300 Gruppen, Kinder während des Vorschulalters betreut und auf den allerersten Schritten am Bildungsweg begleitet. Von der beschlossenen Reform profitieren alle, betont auch VP-Landtagsabgeordneter Bgm. Matthias Pokorn: „Die jetzt beschlossenen Maßnahmen ermöglichen eine zeitgemäße Kinderbildung und -betreuung, bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie bessere Bedingungen für berufstätige Eltern. Für uns ist klar, dass Bildung niemals vom Einkommen der Eltern abhängen darf!“

10. ÖAAB - Kulturreise Rein

Bereits zum 10. Mal konnte eine Reisegruppe mit 32 Personen aus Rein und Umgebung unter der bewährten Leitung von Dir. Dr. Renate Oswald und Gertrud Zwicker kulturelle Besonderheiten eines unserer Nachbarländer erkunden.

Nach Italien, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Kroatien war dieses Jahr Slowenien das Ziel.

Besondere Sehenswürdigkeiten auf dieser Tour war neben der Besichtigung der Hauptstadt Ljubljana ein architektonisches Kunstwerk des Architekten Joze Plecnik, eine der größten Tropfsteinhöhlen der Welt in Postojna, das Lippizaner Gestüt in Sezana, die gotische Kirche mit barocker Ausstattung in Ptuj'ska Gora mit der berühmten Schutzmantelmadonna, eine Weinverkostung in Ormoz und auch das Meer in Koper konnte mit einem Kurzbesuch erblickt werden. Ebenso durfte das Zisterzienser Kloster Sticna für die Reiner Teilnehmer nicht fehlen.

Diese Fahrten, die immer um Christi Himmelfahrt stattfinden, werden in den kommenden Jahren mit neuen Zielen fortgesetzt. Dies hofft das reise- und kulturfreudige Stammpublikum, zu dem aber jedes Jahr auch neue dazu kommen können.



Gertrud Zwicker und Dir. Dr. Renate Oswald

Helfen, wo es nötig ist

Die momentane inflationäre Situation macht vielen Bürgern in Gratwein-Strabengel zu schaffen. Darum haben WIR uns vorgenommen zu helfen, wo es am nötigsten ist. Durch Einnahmen bei unseren Veranstaltungen, die zu einem Teil dem **Heinrich Dobnik Hilfsfonds** zugutegekommen sind, können wir Bürgern in schwierigen Situationen schnell und unbürokratisch unter die Arme greifen.



Sie benötigen finanzielle Unterstützung?

Dann kontaktieren Sie Vzbgm. Mario Schwaiger persönlich unter mario.schwaiger@stvp.at oder 0676/86 664 14.

Weiteres Pflegepaket der Regierung bringt Erleichterungen für viele Familien im Bezirk

Nachdem das Parlament bereits im Vorjahr ein umfangreiches Pflegepaket im Ausmaß von über einer Milliarde Euro beschlossen hat, wird nun ein weiteres zweites Bündel an Verbesserungen auf den Weg gebracht.

Inhalt des zweiten Teils der Pflegereform sind 18 weitere Maßnahmen im Bereich der Betreuung und direkten Pflege. Dafür stellt die Bundesregierung bis zum Ende der Legislaturperiode über 120 Millionen Euro zur Verfügung.

Folgende drei Schwerpunkte wurden gesetzt:

24-Stunden-Betreuung

Die Förderung wird erneut um 25 Prozent auf 800 Euro pro Monat erhöht und Betreuerinnen und Betreuer dürfen mehrere Personen betreuen.

Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Diplomiertes Pflegepersonal erhält mehr Kompetenzen. Die Anerkennung

ausländischer Abschlüsse wird vereinfacht.

Pflegende Angehörige

Der Angehörigenbonus wird erweitert. Damit erhalten 22.500 Personen zusätzlich einen Zuschuss von 750 Euro in diesem und 1500 Euro ab dem kommenden Jahr.

„Die Regierung baut in einem großen Ausmaß die Pflegeversorgung in Österreich weiter aus. Auch in unserem Bezirk Graz-Umgebung wird der Bedarf an Pflege immer größer. Dafür werden die entsprechenden Maßnahmen gesetzt, die ein Altern in Würde ermöglichen und gleichzeitig auch die Angehörigen und das Pflegepersonal entlasten. Ich bin zutiefst dankbar für das Engagement der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns



Abg.z.NR. Mag. Ernst Gödl setzt sich für das zweite Pflegepaket im Parlament ein.

tagtäglich mit ihrer wertvollen Arbeit unterstützen.“, erklärt ÖVP-Nationalratsabgeordneter Gödl.

Demenzzentrum im OT Judendorf - Der richtige Standort?

Die ärztliche Versorgung und Gesundheitsinfrastruktur für unsere Bevölkerung sind wesentliche Säulen in unserer Gemeinde. Dazu zählen auch Einrichtungen der überörtlichen Versorgung wie unsere beiden Krankenhäuser in Hörgas und Enzenbach.

Selbstverständlich sind wir nicht grundsätzlich gegen eine Demenzeinrichtung in unserer Gemeinde, aber die Pflegestrategie des Landes Steiermark lautet: „Mobil vor Stationär“. Dies ist auch ein Grund warum sich das Land Steiermark hier nicht an den Bau- und Unterbringungskosten beteiligen würde. Es handelt sich um ein reines „Selbstzahler-Heim“. In der Steiermark haben wir aktuell die Situation, dass genügend freie Pflegeplätze vorhanden sind, vor allem haben wir einen Pflegekräftemangel. Für dieses Pflegeheim wäre ein weiteres Pflegepersonal von 120 Personen notwendig, die es leider in der Steiermark nicht gibt.

Wogegen wir uns klar aussprechen, ist der von der SPÖ gewählte Standort. Hier müssen

mehrere Hektar wertvolles Ackerland umgewidmet und zum Teil versiegelt werden. Dafür stehen wir mit Sicherheit nicht zur Verfügung. Aus unserer Sicht könnte aber ein kleiner Teil des Stiftsackers von der Gemeinde per Baurecht vom Stift übernommen werden, um dort die längst überfälligen Hochwasserschutzmaßnahmen, für die vielen von regelmäßigen Hochwässern geplagten Anrainer, zu realisieren.

Der größte Teil des Ackers könnte somit als landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleiben. Mit geschickter Planung könnte landwirtschaftliche Nutzung und der erforderliche Hochwasserschutz gemeinsam gesichert werden. Wenn eine neue Einrichtung gewünscht ist, soll neben allen anderen denkbaren Varianten, ernsthaft geprüft werden, ob nicht auch das derzeit überwiegend mindergenutzte und leerstehende LKH Hörgas, mittelfristig ein passender Standort für eine Pflegeeinrichtung in unserer Gemeinde sein könnte. Dies wäre im Sinne des Bodenschutzes und Boden-

verbrauchs eine sinnvolle Nachnutzung ohne weitere Versiegelung von wertvollem Ackerland.

Es ist nicht unser Verständnis von Gemeindeentwicklung, dass Investoren bestimmen, wie und wo in unserer Gemeinde gebaut wird. Wir von der ÖVP sehen es als unsere Verantwortung für die Zukunft, die Gemeinde bestmöglich und nachhaltig zu entwickeln.

Die Sicherung der Lebensqualität unserer Bürger, sowie der Erhalt unserer letzten großen landwirtschaftlichen Nutzflächen, ist für uns absolut vorrangig.

Diese Ziele können durch die Raumplanung und Flächenwidmung gesteuert und erreicht werden.

Ein Schulterchluss aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wäre hier wünschenswert und könnte sicher viel bewirken!

#allesgebenfürgratweinstraßengel

Aus der Bezirks Revue vom Oktober 2021: „Die ÖVP hat schon seit Langem eine klare Haltung zum - von der SPÖ - favorisierten Standort eines Demenzentrums“

BezirksREVUE 10/21

www.bezirksrevue.at

LOKALES 5

Gratwein-Straßengel: ÖVP lehnt großflächige Umwidmungen ab

Vor Bodenversiegelung und allzu großen Baulandausweisungen warnen VP-Vizebürgermeister Mario Schwaiger und Fraktionsführer Gerald Schmidt. Sie fordern die absolute Einhaltung des örtlichen Entwicklungskonzeptes.

Geht es nach den beiden VP-Proponenten, soll es keine weiteren großflächigen Umwidmungen von landwirtschaftlichen Flächen in Bauland geben. „Wir haben 13.800 Einwohner als Zielwert für 2033 nieder-

geschrieben, aktuell haben wir rund 13.000“, verweisen sie auf das heuer beschlossene Örtliche Entwicklungskonzept.

Rund die Hälfte dieser rund 800 künftigen Einwohner wird in die bereits in Bau befindliche Siedlung in der Gratweiner Au einziehen, die andere Hälfte wird bereits gewidmete Flächen bebauen. „Damit erreichen wir ohne große Mühe die Ziele aus unserem Ent-



VP-Gemeinderat Schmidt und VP-VzBgm. Schwaiger fordern die Einbindung der Bevölkerung zu geplanten Bauvorhaben.

Foto: Karin Haas



Foto: KK

Die ÖVP lehnt die Verbauung des Stiftsackers mit einem Demenzzentrum ab.

wicklungskonzept, weitere Widmungen von Bauland sind nicht notwendig“, so Schmidt. Aktuell sollen Umwidmungswünsche vorliegen, nach denen der Ort dann rund 16.000 bis 17.000 Einwohner hätte, mehr als Städte wie Bruck oder Kufstein.

Als Gründe für ihre Ablehnung nennen die beiden den Rückgang der Tier- und Pflanzenwelt, das derzeit bereits überlastete Kanal- und Wassernetz, eine Zunahme

von Verkehrs- und Lärmbelastung und einen dann notwendigen weiteren Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen an. Bei letzterem sei man aber jetzt bereits am Limit angelangt.

Die ÖVP fordert daher eine möglichst geringe Bodenversiegelung bei bestehenden Widmungen, die Festlegung von Bebauungsgrundlagen, die Erlassung von Bebauungsplänen sowie den Beschluss eines räumlichen Leitbildes. ■

Gratwein-Straßengler Volkspartei unterwegs

TEAMSITZUNG



31.05.2023

Teamsitzung der Gratwein-Straßengler VP
in der Bezirksparteileitung in Graz

BÄCKERSEPPL



21.05.2023

Mario und Birgit Schwaiger beim
Abschiedsfest vom „Bäckerseppl“

CAFE HÄFERL



16.05.2023

Mario Schwaiger und Ernst Gödl zu Besuch
bei Andreas Höller im Cafe Häferl

MUSIKANTENTREFFEN



05.05.2023

Mario Schwaiger und Petra Koller beim Steirischen Sängler -
Musikantentreffen, organisiert von den Gsullerkoglern.

FLORIANIMESSE



05.05.2023

Florianimesse unserer Feuerwehren
mit Fahrzeugsegnung in Rein.

ENZENBACH



01.05.2023

Frühstücksaktion am 1. Mai im LKH Enzenbach

WIR. Grillen

Am **22. Juli** ist es wieder soweit: Bauernbund, Frauenbewegung, ÖAAB, JVP und die Gratwein-Straßengler VP, laden ab 11:00 Uhr zum **Grillfest am Bauernhof König in Schirning** ein. Heuer bekommt das Team erstmalig professionelle Unterstützung von Daniel Winterleitner mit seinem riesigen Smoker.

Wir freuen uns auch dieses Mal auf viele Gäste und gemütliche Stunden bei köstlichen Schmankerln, direkt von der Familie König und stimmungsvoller musikalischer Umrahmung. Bereits im Vorverkauf erhältlich sind Gutscheine für unsere belieb-

te und reichlich belegte Schmankerl Platte vom Smoker (Karree, Schopf, Brüstl, Ripperl, Ofenkartoffel, Krautsalat und Bauernbrot).

Ein Teil der Einnahmen geht- wie gewohnt- an unseren Heinrich Dobnik-Fonds, über den wir in Not geratene Gemeindeglieder unterstützen und auch unsere jährliche Christbaumaktion finanzieren.

Reservierung und Info: mario.schwaiger@stvp.at oder 0676/67 94 389

SPIELSANDLIEFERUNG



22.04.2023

Ein Teil des Teams der Gratwein-Straßengler VP bei der heurigen
Spielsandlieferung an Familien unserer Gemeinde

SCHLÜSSELFEST



16.04.2023

Gute Stimmung und viele Besucher beim
Schlüsselifest in Rein

OSTERN



07.04.2023

Ein Team der Gratwein-Straßengler VP beim Eier
und Kren verteilen am Judendorfer Hauptplatz